Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 303
Quelle:
Copyright:

Csc.36 Tafel 162

Inhalt (198 Bll., 360 x 235): Libri regum quatuor, Paralipomenon duo, Tobiae, Judith et Esther cum commentario.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Nordfrankreich, 2.V.13.Jhdt.[1)]

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.):"Mnry. B.M.V. S.+ in Austria Ord.Cist. Catalogo inscriptus N.5 " (fol.1).

Technik: Deckfarbeninitialen in blau, rot, grün, rosa, weiß und gold.

Ausstattung: Zahlreiche Deckfarbeninitialen zu Beginn der einzelnen Bücher und einiger Kapitelanfänge. Eine figürliche Initiale.
Die Initialen werden durchwegs in einen mehrfarbigen, rechteckigen Außengrund gesetzt. Die Hasten des Buchstabenkörpers zeigen die Tendenz sich weit darüber hinaus auszubreiten und nehmen bisweilen die ganze Seitenhöhe ein (z.B. fol.3v).
Die Spiralranken sind meist lose mit dem Buchstaben verbunden und enden vielfach in dominierenden , zentralen Endformen mit fang = armartig ausgreifenden Blättern bzw. in Menschen- und Tiermasken. Daneben gehören Drachen, deren Schwänze in Ranken übergehen zu den häufigsten zoomorphen Motiven (vgl. auch allgemeiner Teil S.88).
I n i t i a l e n auf Foll.1(V), 1v(D), 3v(P), 5(E), 34(F), 59(E), 94v(P), 118(S), 118v(N), 144(C), 173v(C), 174(G), 182(N) und 192(I).

hervorzuheben ist:
fol.1(V): in den rankenlosen Buchstabenkörper ist ein junger, in einem Buch lesender Mönch eingefügt.

Literatur: Gsell S.135, Kuenringer Katalog Nr.277 (=Anm.1).